

Österreichische
Wachkoma
Gesellschaft

Jahrestagung 13.10.2017

Therapeutische Nachsorge und
Langzeitversorgung von Personen
mit erworbener Hirnschädigung

Mag.^a Eva Robl

1. Zielsetzung und Methode

2. Evidenz zu Versorgungskonzepten

3. Bedarfsabschätzung

4. Versorgungsmodell

5. Leitdokument

- Zielsetzung
 - Erarbeitung eines Konzepts zur therapeutischen Nachsorge von Personen mit erworbener Hirnschädigung
- Methoden
 - Datenanalysen (StISS, Rehabilitationszentren, stationäre Langzeitpflege)
 - Literaturrecherche
 - Internetbasierte Recherchen und Informationen von Auskunftspersonen
 - Arbeitsgruppensitzungen

1. Betonung des Entlassungsmanagements¹

2. Individuelle Therapieplanerstellung^{2,3}

- Berücksichtigung kognitiver, emotionaler und funktionaler Einschränkungen, familiärer Strukturen, finanzieller und sozialer Ressourcen
- Verständnis für die neuromedizinischen und neurorehabilitativen Bedürfnisse
- Gemeinsame Zielformulierung
- Evaluation durch multidisziplinäres Team

3. Fokus auf dem sozialen Kontext^{4,5,6,7,8}

- Therapieziel: (Wieder-) Eingliederung in die Gemeinschaft
- Potenzialanalyse für die Rückkehr ins Arbeitsleben oder sonst einer sinnvollen Aktivität

¹Piccenna et al. 2016; ²Chang et al. 2016; ³Momsen et al. 2012; ⁴Cicerone 2013; ⁵Ciccia und Threats 2015; ⁶Sehrer et al. 2015; ⁷Zasler et al. 2013; ⁸Clark-Wilson und Holloway 2015;

4. Therapiedauer^{9,10,11}

- Erlangen motorischer Funktionen und Verringern sensomotorischer Störungen bis 6-12 Monate nach dem Ereignis möglich
- Symptomabnahme über folgende Jahre möglich
- Adäquate neuropsychologische Behandlungszeit zumindest zwei Jahre empfohlen
- Wiederholte stationäre Aufnahmen wirkungsvoll

⁹Varela-Donoso et al. 2013; ¹⁰Bednar et al. 2006; ¹¹Oder 2009

Fazit

- Bedeutung des sozialen Kontextes
- Wiedereingliederung (Arbeit, Gemeinschaft)
- Multiprofessionelles Team
- Langfristige Perspektive

- **Aus der Literatur bzw. aus Datenbanken**
 - Jährliche Inzidenz zwischen 1,57 (apallisches Syndrom) und 292,58 (alle Schädelhirnverletzungen) pro 100.000 EW¹
 - Schädelhirnverletzungen mit langfristigem Betreuungsbedarf zwischen 1,24 und 8,52 pro 100.000 EW²
 - Schädelhirnverletzungen mit langfristigem Betreuungsbedarf unter 60 Jahren: 3,49/100.000 EW³
- **Entlassungszahlen der Rehabilitationszentren für ein Jahr⁵:**
 - 132 Personen unter 60 Jahre (10,71/100.000 EW)
- **Pflegeheime⁶:**
 - 26 von 1.701 BewohnerInnen sind unter 60 Jahre alt und aufgrund einer erworbenen Hirnschädigung in einem Pflegeheim, das entspricht 1,53%
 - mit einem Durchschnittsstichtag lebten 11.874 Personen in steirischen Pflegeheimen
 - 1,53% aller BewohnerInnen sind 182 Personen

Quellen: ¹ AUVA, STISS 2015, Pichler 2012, Mauritz 2014;

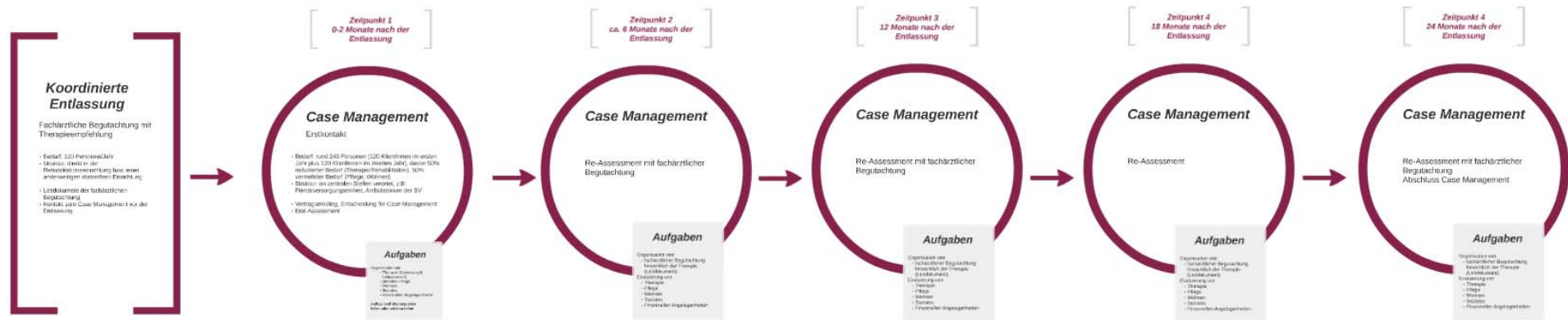
² Pichler 2012, STISS 2015; ³ STISS 2015

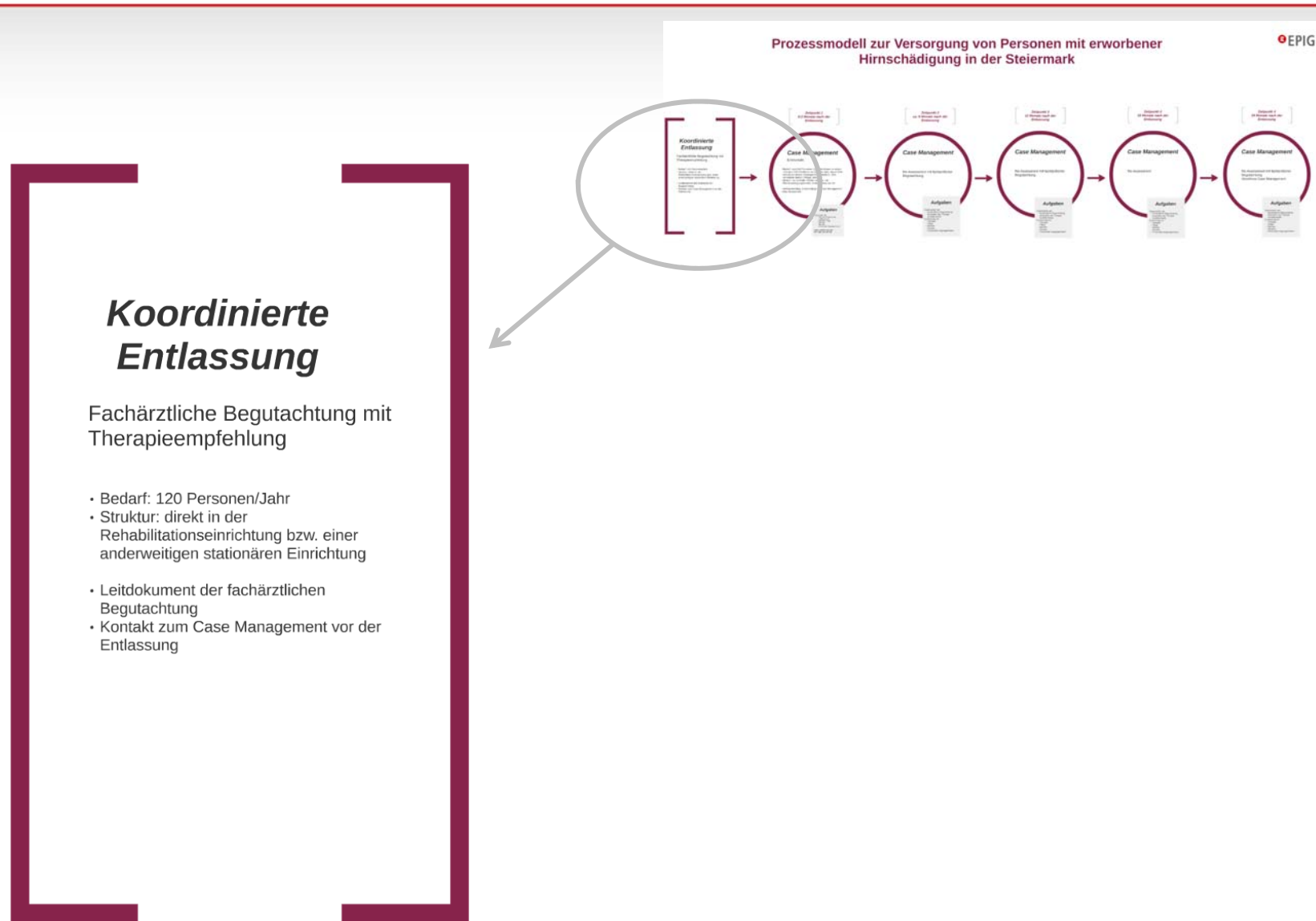
⁴ Krankenhausentlassungsstatistik, ⁵ Privatklinik Lassnitzhöhe, Klinik Judendorf-Straßengel, LKH-Süd, Neurologisches Therapiezentrum Kapfenberg, Reha Radkersburg; ⁶Abt. 8

▪ **Schlussfolgerung zum Bedarf:**

- Inzidenz: rund 120 Personen unter 60 Jahren haben in der Steiermark aufgrund einer erworbenen Hirnschädigung Bedarf an einer umfassenden Versorgung
- Prävalenz:
 - Rund 180 Personen unter 60 Jahren mit einer erworbenen Hirnschädigung leben derzeit in steirischen Pflegeheimen
 - Daheim lebende Personen nach erworbener Hirnschädigung

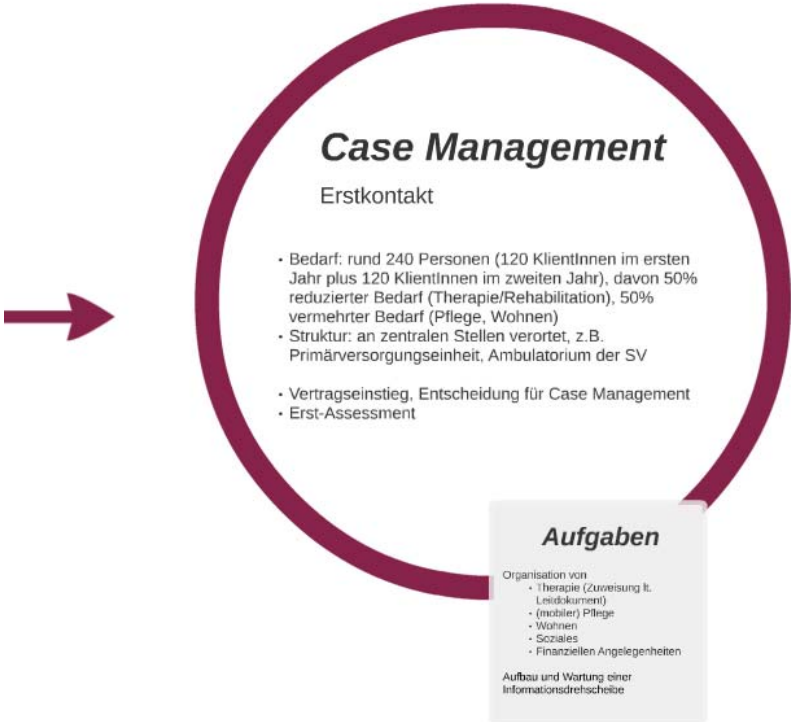
Prozessmodell zur Versorgung von Personen mit erworbener Hirnschädigung in der Steiermark

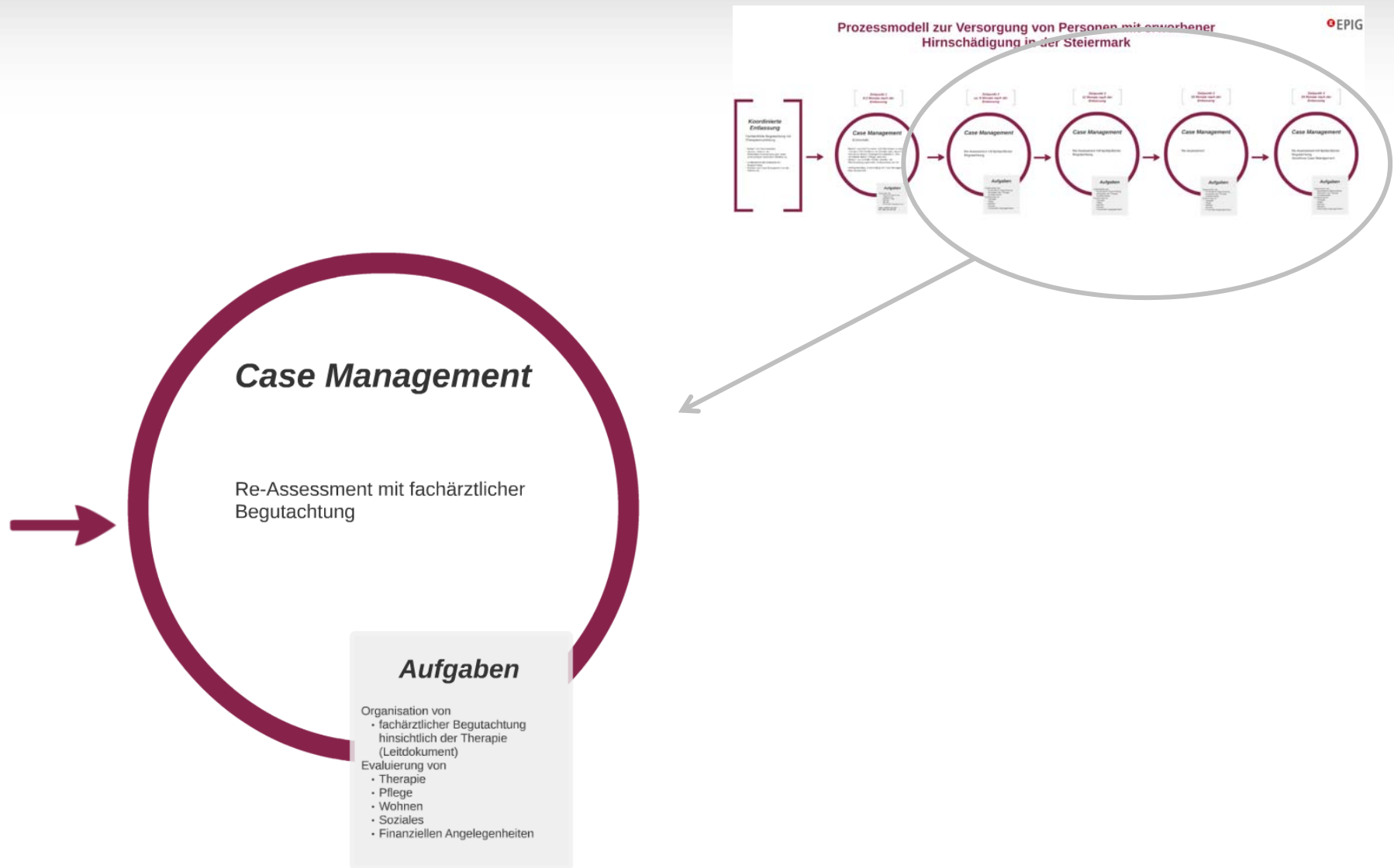






Zeitpunkt 1
0-2 Monate nach der Entlassung





Basistaten	Name, Geburtsdatum, SV-Nr.			
	Versicherung			
	Adresse			
	Datum des schädigenden Ereignisses			
	Entlassende Einrichtung			
	Datum der Entlassung			
Entlassungsstatus (von der entlassenden Einrichtung auszufüllen)				
Name, Telefon, Email	Erreichtes und empfohlenes Ziel	Messinstrument, Score ¹ (derzeitiger Status)	Empfohlene Anzahl und Frequenz der Therapieeinheiten	Begleitende Dokumente (Entlassungsbrief, Befunde, etc.)
Facharzt/Fachärztin			Datum:	
Physiotherapie			Datum:	
Ergotherapie			Datum:	
Logopädie			Datum:	
Psychologie			Datum:	
Andere Therapie:			Datum:	
Hilfsmittel, Heilbehilfe			Datum:	
Bezeichnung:	Begründung:			

- Zielorientierte Kommunikation über Therapiebedarf, Therapiefortschritte, Änderungen des Therapiebedarfs
- Kurze und pragmatische Information über
 - Den Eintritt des schädigenden Ereignisses
 - Bereits erfolgte Therapien/Rehabilitation
 - Den derzeitigen Therapiebedarf
 - Sowie eine konkrete Beschreibung der Therapien
- Zielerreichung: objektiv durch
 - Messinstrumente oder Zielformulierungen
- Aktualisierung halbjährlich: niedergelassene Fachärztin/niedergelassener Facharzt und TherapeutInnen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Mag.^a Eva Robl

EPIG GmbH

Entwicklungs- und Planungsinstitut für Gesundheit

Hans-Sachs-Gasse 14/2

8010 Graz

Telefon: +43 (0)316 810 850 - 14

Mobil: +43 (0)664 88 60 82 14

Mail: eva.robl@epig.at

Website: www.epig.at